

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 106 (2015)
Heft: 6

Rubrik: Electrosuisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

L'efficienza energetica



Pier Angelo Ceschi,
Resp. Tecnica,
Società Elettrica
Sopracenerina

La parola efficienza è ormai entrata da qualche decennio a far parte della lingua comune come sinonimo di comportamento virtuoso, di modo di agire adeguato. È una di quelle parole che viene utilizzata in tutte le salse. Gli esempi non mancano. Tutti ci definiamo efficienti nell'organizzazione, nella produzione, nell'uso di risorse, in quello dei capitali o del tempo, e naturalmente nel campo dell'energia. Ça va sans dire, direbbero i francesi. Il problema sorge quando è necessario descrivere e misurare l'efficienza, e soprattutto confrontarla per controllare il raggiungimento di obiettivi che per loro natura non sono di valore relativo ma assoluto. Perché nel campo dell'energia, come in generale in quello dell'uso delle risorse, non ci interessa la grandezza relativa del lavoro in rapporto all'energia investita – che è la definizione di efficienza –, ma soprattutto il consumo globale. In realtà ponendo obiettivi di efficienza si utilizza un mezzo per un fine. Certo ci mancherebbe che venissero preferiti

prodotti inefficienti: per un tecnico come me è quasi una religione quella della ricerca della massima efficienza. È il sale di ogni nostro lavoro: chi progetta un motore desidera farlo il più efficiente possibile. Chi costruisce un circuito idraulico cerca di avere le minori perdite. Chi sviluppa un'ala sogna la maggior portanza rispetto alla resistenza aerodinamica. Chi progetta una cella fotovoltaica vorrebbe riuscire a trasformare in potenza elettrica più irraggiamento possibile.

Ma per ridurre i consumi di energia non è abbastanza questo: facciamo frigoriferi sempre più efficienti, ma poi teniamo il vecchio apparecchio in cantina, invece di buttarlo. Le automobili consumano sempre meno per chilometro percorso, ma al posto di avere un veicolo e spostarci assieme (e possibilmente non troppo lontano), ora possediamo un veicolo per membro della famiglia e ognuno si muove in modo autonomo.

Insomma non è solo importante avere apparecchi efficienti, vanno utilizzati anche in modo parsimonioso. Perché la lampadina più efficiente, ...è quella spenta!

Energieeffizienz

Pier Angelo Ceschi,
Leiter Technik-
abteilung,
Società Elettrica
Sopracenerina

Der Begriff Effizienz existiert schon seit einigen Jahrzehnten, hat sich im normalen Sprachgebrauch als Synonym für umsichtiges Verhalten etabliert, d.h. für angemessenes Handeln. Es ist eines dieser Wörter, die in allen möglichen Zusammenhängen verwendet werden können. Beispiele dafür fehlen nicht. Alles wird über Effizienz definiert – in der Organisation, der Produktion, beim Einsatz von Ressourcen oder Kapital oder auch von Zeit und natürlich in Zusammenhang mit Energie. «Ça va sans dire» würden die Franzosen sagen. Problematisch wird es, wenn die Effizienz beschrieben und gemessen werden muss oder ganz besonders, wenn sie in Vergleich gesetzt werden muss, um das Erreichen von Zielen nachzuweisen, die sich ihrer Art nach aber nicht in relativen, sondern in absoluten Werten manifestieren. Denn im Energiebereich, wie auch allgemein bei der Nutzung von Ressourcen, ist nicht das Verhältnis von geleisteter Arbeit zur eingesetzten Energie von Interesse – was für die Effizienz an sich steht –, sondern vor allem der globale Verbrauch. Wenn man Effizienzziele setzt, dann nutzt man dabei eigentlich ein Mittel als Ziel. Natürlich wollen wir nicht, dass ineffizienten Produkten der Vorzug gegeben

wird. Für einen Techniker wie mich ist es fast eine Glaubensfrage, die maximal mögliche Effizienz aufzuspüren. Es ist wie das Salz in der Suppe unserer Tätigkeit: Wer einen Motor konstruiert, der will auch, dass er so effizient wie möglich ist. Wer einen Hydraulikkreislauf entwirft, will die Verluste möglichst gering halten. Wer Tragflügel baut, will die höchstmögliche Tragfähigkeit bezogen auf den Luftwiderstand erzielen. Der Konstrukteur von Solarzellen will so viel Sonneneinstrahlung wie möglich in elektrische Energie umwandeln.

Aber um den Verbrauch an elektrischer Energie zu reduzieren, reicht das nicht aus: Wir bauen immer effizientere Kühlschränke, aber dann stellen wir das alte Gerät in den Keller, statt es zu entsorgen. Kraftfahrzeuge verbrauchen immer weniger Kraftstoff pro Kilometer, aber statt ein Fahrzeug gemeinsam zu benutzen (und für möglichst nicht zu weite Strecken zu nutzen), hat jedes Familienmitglied sein eigenes Auto, und jeder fährt für sich alleine.

Es ist also nicht nur wichtig, über effiziente Technik verfügen zu können, sie muss auch bewusst eingesetzt werden. Denn immer noch ist die effizienteste Lampe die, die nicht eingeschaltet ist!

Ausbau von 110-kV-Netzen mit Erdkabeln

Der Anteil von Kabeln in den 110-kV-Netzen wird zunehmen. Viele der bestehenden Freileitungsnetze können jedoch nicht unbegrenzt mit Kabeln ausgebaut werden, denn Erdkabel besitzen andere technische Eigenschaften als Freileitungen. Die Erweiterung bestehender Netze mit Kabeln kann diese an ihre Belastungsgrenzen bringen. Die bei Fehlern auftretenden Erdschlussströme können dann zum Beispiel so gross werden, dass ein sicherer Betrieb des Netzes nicht mehr gewährleistet ist.

Hier setzt die neue VDE-Anwendungsregel «Vorgehensweise bei der Integration von Kabeln in 110-kV-Hochspannungsfreileitungsnetze» (VDE-AR-N

4202) an. Sie beschreibt vier unterschiedliche Varianten, wie trotzdem Teilstücke als Kabel ausgeführt werden können. Sie reichen von der einfachen Integration von Erdkabeln in das bestehende Netz über die Aufteilung in Netzgruppen bis hin zum Einsatz eines Trenntransformators. Diese sind technisch und finanziell unterschiedlich aufwendig. Die Entscheidung für eine der vier Varianten ergibt sich aus den technischen Eigenschaften des bereits vorhandenen Netzes. Durch die Wahl der jeweils passenden Massnahmen kann das Hochspannungsnetz weiter sicher betrieben werden.

Die neue Regel ist über den VDE-Verlag erhältlich: www.vde-verlag.de. No

CES-Web-Konferenzen

Ab sofort steht CES-/TK-Mitgliedern die Möglichkeit einer internetbasierten Konferenz zur Verfügung. Das dabei eingesetzte Tool Gotomeeting von Citrix wird auch von IEC und Cenelec verwendet. Mitglieder, die diese Möglichkeit nutzen wollen, können ihren TK-Sekretär kontaktieren. No

Neuer Vorsitzender ITU-T SG13

Am 20. April 2015 wurde Leo Lehmann zum neuen Vorsitzenden der ITU-T Studiengruppe 13 gewählt. Eine seiner wichtigsten Aufgaben ist der Start von 5G-Standardisierungsarbeiten innerhalb der ITU-T für den Kernnetzbereich. Erste Ergebnisse einer Task Force sollen bis Anfang Dezember 2015, zum nächsten Treffen der SG13, vorliegen. No

Willkommen bei Electrosuisse

Electrosuisse freut sich, folgende Branchenmitglieder willkommen zu heissen! Mitarbeitende von Branchenmitgliedern profitieren von reduzierten Tarifen bei Tagungen und Kursen und können sich aktiv an technischen Gremien beteiligen.

Corenta AG

Die Kernkompetenz der Corenta AG liegt im Engineering, Consulting und Controlling von komplexen elektrischen Anlagen sowie der Koordination der um-

fassenden Schnittstellen zwischen den verschiedenen Systemen und Installationen in der gesamten Gebäudetechnik.

Die Corenta AG verfügt mit einem eingespielten Team von Fachspezialisten und Generalisten über das notwendige Wissen und die Erfahrung, für eine kompetente, umfassende und nachhaltige Beratung und Gesamtplanung von elektrotechnischen Gebäudeausrüstungen. Als unabhängige, neutrale Ingenieurunternehmung arbeitet die Corenta AG frei von Unternehmen und Lieferanten.

Corenta AG, Im Schörli 3, 8600 Dübendorf
Tel. 044 824 55 66, www.corenta.ch



BE Netz Sicherheit AG

Die BE Netz Sicherheit AG führt unabhängige Kontrollen und Prüfungen von elektrischen Installationen und PV-Anlagen durch. Sie wirkt in Fachkommissionen mit und ist an der Erarbeitung von Standards beteiligt. Zudem kann sie auf das über 20-jährige Know-how ihrer Muttergesellschaft BE Netz AG zurückgreifen.

BE Netz Sicherheit AG, Industriestrasse 4, 6030 Ebikon
Tel. 041 319 00 00, www.benetz.ch



Bienvenue chez Electrosuisse

Electrosuisse se réjouit de pouvoir souhaiter la bienvenue au nouveau membre de la branche suivant. Les employés et employées des membres de la branche sont au bénéfice de tarifs réduits lorsqu'ils réservent un cours ou un séminaire. Ils peuvent, de plus, participer activement aux travaux des organismes techniques.

Association Cifer

La Communauté d'intérêt pour la formation des électriciens de réseau (Cifer) est une association à but non lucratif qui a été créée en janvier 2008. Ses locaux se situent à Penthalaz (VD). Un terrain d'exercices est également disponible dans la commune limitrophe de Gollion.

La Cifer est principalement constituée de près de quarante distributeurs d'électricité et prestataires de services de Suisse romande. D'autres sociétés, en particulier dans les domaines de la ligne de contact et des télécommunications, coopèrent à la formation depuis la mise en place de la réforme du métier d'électricien de réseau survenue en août 2014.

L'objectif principal de ce centre de formation du secteur électrique, unique en Suisse romande, est d'assurer la pérennité de la formation des électriciens de réseau. Les prestations fournies incluent la formation initiale, les cours interentreprises et procédures de qualification, la formation supérieure du brevet et de la maîtrise, les cours préparatoires et examens, ainsi qu'un vaste programme de formations continues de proximité adaptées aux besoins de ses partenaires.

Association Cifer, Venoge-Parc, Bâtiments Q2-Q3,
1305 Penthalaz, Tél. 021 863 11 80, www.cifer.ch

Neuigkeiten vom CES

Per Ende 2014 wurde das Normenportfolio von Electrosuisse und damit das Portfolio der Schweizerischen elektrotechnischen Normen bereinigt. Es bestehen nur noch vier nationale elektrotechnische Normen mit rein schweizerischem Ursprung, der Rest von derzeit 6372 gültigen elektrotechnischen Normen sind übernommene Europäische Normen EN.

Neue Online-Möglichkeiten

Ab sofort steht den Mitgliedern aller Technischen Komitees die Möglichkeit einer internetbasierten Konferenz (Webmeeting) zur Verfügung. Als Plattform wird «Gotomeeting» von Citrix verwendet. Dieses Werkzeug wird auch von IEC und Cenelec eingesetzt. Damit entfallen für viele Besprechungen die Reisezeiten und Entscheidungen können schneller getroffen werden.

Ebenso werden Ankündigungen von Normenentwürfen und das Erscheinen neuer Normen und Normenrückzüge nur noch online publiziert. Dadurch wird die Öffentlichkeit zeitnah informiert und alle Daten stehen im Internet elektronisch zur Verfügung.

CES-Strategie

Die mit dem neuen Präsidenten erarbeitete Strategie setzt auf der von Electrosuisse auf, ergänzt durch die Vorgaben der IEC und der Cenelec. Damit erreicht das CES eine auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene durchgängige Strategie. Sie wurde durch den Electrosuisse-Vorstand im Rahmen der allgemeinen Verbandsstrategie am 6. Mai 2015 bewilligt.

Höherer Status beim TK CISPR/D

Dank den Interessenten für die Mitarbeit im IEC/TC CISPR/D «Electromagnetic disturbances related to electric/electronic equipment on vehicles and internal combustion engine powered devices» konnten die entsprechenden Mitgliedschaften bei der IEC vom Beobachter- in den Teilnehmer/Mitarbeiter-Status (von Observer zu Participant) erhöht werden.

Neues Mitglied im CES-Vorstand

Als Vertreter der EVUs wurde ebenfalls am 6. Mai 2015 durch den Electrosuisse-Vorstand Hansjörg Holenstein vom VSE gewählt. Er löst den in den

Ruhestand getretenen Peter Betz vom VSE ab. Der CES-Vorstand dankt Peter Betz für die in den vergangenen neun Jahren geleisteten Dienste zu Gunsten des CES und wünscht ihm alles Gute im wohlverdienten Ruhestand.

Nationalkomitee CES

Das CES (Comité Électrotechnique Suisse) ist das schweizerische Nationalkomitee in der weltweiten und der europäischen Normungsorganisation der IEC und der Cenelec. In diesen Organisationen werden die Normen im elektrotechnischen Bereich erarbeitet und weiter entwickelt. Dabei werden die Interessen von Wirtschaft, Verbrauchern und dem Staat berücksichtigt.

In mehr als 90 technischen Komitees arbeiten über 800 Spezialisten an Sicherheitsstandards und Normen für den sicheren Umgang mit elektrotechnischen Geräten und Anlagen.

Das CES bietet die für den Wissensaustausch unter Experten notwendige Plattform an. Diese gilt es laufend an die Bedürfnisse der Anwender sowie Interessenvertreter anzupassen. No

Normenentwürfe und Normen

Bekanntgabe

Unter www.electrosuisse.ch/normen werden alle Normenentwürfe, die neuen durch die Cenelec angenommenen Normen, die neuen Schweizer Normen sowie die ersatzlos zurückgezogenen Normen offiziell bekanntgegeben.

Stellungnahme

Im Hinblick auf eine spätere Übernahme in das Schweizer Normenwerk werden Entwürfe zur Stellungnahme ausgeschrieben. Alle an der Materie Interessierten sind eingeladen, diese Entwürfe zu prüfen und Stellungnahmen dazu schriftlich an folgende Adresse einzureichen: Electrosuisse, CES, Luppmenstrasse 1, Postfach 269,

CH-8320 Fehraltorf, bzw. ces@electrosuisse.ch. Der zu beachtende Einsprachetermin ist bei der jeweiligen Norm angegeben.

Erwerb

Die ausgeschrieben Entwürfe (im Normenshop nicht aufgeführt) können gegen Kostenbeteiligung bei Electrosuisse, Normenverkauf, Luppmenstrasse 1, Postfach 269, CH-8320 Fehraltorf, Tel. 044 956 11 65, Fax 044 956 14 01, bzw. normenverkauf@electrosuisse.ch, bezogen werden. Weitere Informationen über EN- und IEC-Normen gibt es unter www.normenshop.ch, wo auch alle geltenden Normen der Elektrotechnik gekauft werden können.

Projets et normes

Annonce

La page Web www.electrosuisse.ch/normes annonce officiellement tous les projets de normes, les nouvelles normes acceptées par le Cenelec, les nouvelles normes suisses, ainsi que les normes retirées sans substitution.

Prise de position

Les projets sont soumis pour avis dans l'optique d'une reprise ultérieure dans le corpus de normes suisses. Toutes les personnes intéressées par cette question sont invitées à vérifier ces projets et à soumettre leurs avis par écrit à l'adresse suivante: Electrosuisse, CES, Luppmenstrasse 1, Postfach 269, CH-8320 Fehraltorf ou

ces@electrosuisse.ch. Le délai d'opposition à respecter est indiqué dans la norme correspondante.

Acquisition

Les projets soumis (non listés dans la rubrique Normes de la boutique) peuvent être obtenus moyennant une participation aux frais auprès d'Electrosuisse, Normenverkauf, Luppmenstrasse 1, Postfach 269, CH-8320 Fehraltorf, tél. 044 956 11 65, fax 044 956 14 01 ou à l'adresse électronique suivante: normenverkauf@electrosuisse.ch. De plus amples informations sur les normes EN et CEI sont disponibles sur le site Web www.normenshop.ch. Il est également possible d'y acquérir l'intégralité des normes électrotechniques en vigueur.



Neuorganisation ESTI Romandie

Das Eidgenössische Starkstrominspektorat ESTI hat sich anlässlich der Strategiearbeiten entschlossen, die Westschweiz mit der Niederlassung in Rossens noch besser in den Hauptsitz in Fehraltorf zu integrieren.

Das Inspektorenteam ESTI Romandie wird organisatorisch in die Abteilung Inspektionen integriert; Teamleiter bleibt unverändert Herr Michel Savary.

Die Projektleiter Planvorlagen ESTI Romandie werden als Gruppe der Abteilung Planvorlagen angeschlossen.

Diese Neuorganisation führt dazu, dass die Stelle des Niederlassungsleiters aufgehoben wird. Wir bedanken uns bei Herrn André Alarcon für seinen Einsatz, vor allem beim Umzug von Lausanne nach Rossens.

Sämtliche Mitarbeitende (Administration und Projektleiter) in Rossens behalten ihren Arbeitsplatz und sind wie bisher erreichbar.

Wir sind überzeugt, mit diesen Massnahmen kürzere Informationswege sowie identische Beurteilungen und Arbeitsweisen zu erhalten, was den Lieferservice positiv beeinflussen wird.

Dario Marty, Geschäftsführer

Nouvelle organisation de l'ESTI Romandie

Lors de la définition des stratégies, l'Inspection fédérale des installations à courant fort ESTI a décidé d'améliorer l'intégration de la Suisse romande et de sa succursale de Rossens au siège de l'ESTI à Fehraltorf.

L'équipe d'inspecteurs de l'ESTI Romandie sera intégrée, du point de vue organisationnel, dans le département Inspections, Monsieur Michel Savary demeurant le chef d'équipe.

Le groupe des responsables de projets de l'ESTI Romandie rejoindra le département Projets.

Cette nouvelle organisation entraîne la suppression du poste de chef de succursale. Nous remercions Monsieur André Alarcon pour son engagement, en particulier lors du déménagement de Lausanne à Rossens.

Tous les collaborateurs en poste à Rossens (administration et responsables de

projets) gardent leur emploi et restent atteignables comme avant.

Nous sommes persuadés que ces mesures vont nous permettre d'obtenir des circuits d'information plus courts, ainsi que des évaluations et des méthodes de travail identiques, ce qui aura une influence positive sur le traitement des dossiers.

Dario Marty, directeur

Anzeige

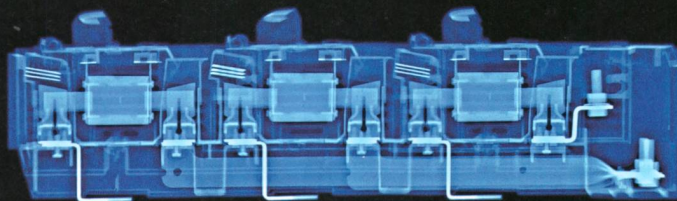
Durch und durch sicher.

Ausgereifte elektrische Produkte stehen für technische Errungenschaft, Erleichterung und Komfort.

Das Sicherheitszeichen (S) des Eidgenössischen Starkstrominspektorats ESTI steht für elektrische Sicherheit.

Das (S) dokumentiert die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, welche durch Prüfung und Marktüberwachung sichergestellt werden.

Infos finden Sie unter www.esti.admin.ch



ist das Label für nachgewiesene Sicherheit.
Sichere Produkte sind gekennzeichnet.





Marktüberwachung 2014

Jedes siebte elektrotechnische Erzeugnis wird beanstandet

15% der im Jahr 2014 durch das Eidgenössische Starkstrominspektorat ESTI überprüften elektrischen Erzeugnisse wiesen Mängel auf. 34 Verkaufsverbote respektive Verkaufsstops mussten ausgesprochen werden. Zusätzlich wurden 17 Rückrufe und Sicherheitsinformationen von Konsumentenprodukten aus dem Haushalt- und Wohnbereich und aus dem IT-Bereich öffentlich aufgeschaltet und die Konsumenten darüber informiert.

Die Marktüberwachung durch das ESTI wird in allen Landesteilen der Schweiz durchgeführt und erfolgt gemäss der Verordnung über elektrische Niederspannungserzeugnisse (NEV). In Verkehr gebrachte elektrische Erzeugnisse für Haushalt, Büro, Gewerbe und Industrie werden stichprobenweise auf ihre Konformität und Sicherheit hin überprüft, damit in der Schweiz nur sichere elektrische Produkte auf dem Markt bereitgestellt werden.

Die überprüften Erzeugnisse wurden anlässlich von Messebesuchen, Besuchen von Grossverteilern, Fachmärkten und Herstellern sowie im Rahmen von Kontrollen auf Internet-Plattformen und in Printmedien erfasst. Überprüfungen erfolgten auch aufgrund von Mel-

dungen von Konsumenten, Mitbewerbern sowie Fachpersonen aus dem Elektrobereich.

Gesamthaft wurden 249 Erzeugnisse mit Mängeln erfasst. Somit weisen 15% aller kontrollierten elektrotechnischen Erzeugnisse Mängel auf. Dabei enthalten 106 Erzeugnisse sicherheitstechnische Mängel.

Besteht für den Benutzer eine Gefahr, kann das ESTI das weitere Inverkehrbringen eines Erzeugnisses verbieten. 2014 mussten 34 Verkaufsverbote respektive Verkaufsstops ausgesprochen werden. Besonders betroffen waren 2014 diverse mobile Whirlpools eines asiatischen Herstellers, verschiedenste nicht berührungssichere LED-Röhren, LED-Lampen sowie Leuchten, unzulässige Reiseadapter, Zuckerwattemaschinen sowie allgemein Stecker mit ungenügenden elektrischen Eigenschaften an verschiedensten Geräten. Es ist in diesem Zusammenhang zu beachten, dass ein Inverkehrbringen von elektrischen Geräten mit ausländischen Steckern in der Schweiz verboten ist.

In 25 Fällen haben der Handel und Hersteller als Inverkehrbringer aufgrund des Bundesgesetzes über die Produktesicherheit (PrSG) selbst Erzeugnisse vom Markt genommen und das ESTI darüber informiert. In 17 Fällen wurden dabei die Rückrufe und Sicherheitsinformationen in Zusammenarbeit mit dem ESTI auf der Website des Büros für Konsumentenfragen BFK öffentlich aufgeschaltet. Dies betraf Wäschetrockner, Elektro-Wassererwärmer, mobile Whirlpools, Netzkabel für Notebook-Computer, Smartphone-Netzteile, PCs, Reise-Adapter, Heizlüfter, Sterilisatoren, Leuchten und Schienenstrahler.

Das ESTI empfiehlt allen Konsumentinnen und Konsumenten, beim Kauf von elektrischen Geräten auf seriöse Anbieter mit einem kompetenten Kundendienst in der Schweiz zu setzen und auf lesbare Bedienungsanleitungen sowie auf dem Erzeugnis angebrachte Prüfzeichen zu achten. Anerkannte Schweizer Prüfzeichen sind beispielsweise das Sicherheitszeichen (S) des ESTI – solche Geräte mit Sicherheitszeichen (S) sind unter www.esti.admin.ch veröffentlicht – und das SEV-Konformitätszeichen von Electrosuisse. Diese Prüfzeichen erfüllen höhere Ansprüche an die Produktesicherheit als die Selbstdeklaration mit einem CE-Kennzeichen und bieten Konsumenten und Anwendern einen Mehrwert.

Adresse für Rückfragen:

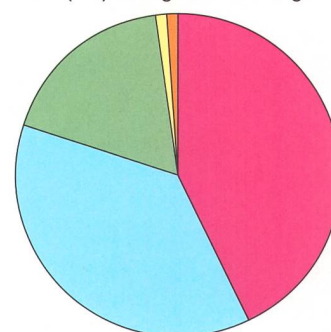
Eidgenössisches Starkstrominspektorat ESTI
Marktüberwachung
Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf
Auskunft: Tel. Nr. 044 956 12 30, Peter Fluri
mub.bs.info@esti.ch, www.esti.admin.ch

1662 (1567) kontrollierte Erzeugnisse



Werte in Klammern 2013

249 (207) Erzeugnisse mit Mängeln



Werte in Klammern 2013

Abkürzungen

NW = Nachweis

SZ = Sicherheitszeichen



Surveillance du marché 2014

Un matériel électrotechnique sur sept fait l'objet d'une contestation

15% des matériels électriques contrôlés par l'Inspection fédérale des installations électriques ESTI en 2014 ont montré des défauts. 34 interdictions respectivement suspensions de vente ont dû être prononcées. De plus, 17 rappels et informations de sécurité de produits destinés aux consommateurs du domaine électroménager, de l'habitat et du domaine IT ont été diffusés publiquement et les consommateurs en ont été informés.

La surveillance du marché par l'ESTI est faite dans toutes les parties de la Suisse et s'effectue selon l'ordonnance sur les matériels électriques à basse tension (OMBT). Les matériels électriques mis en circulation pour le ménage, le bureau, l'artisanat et l'industrie sont contrôlés par sondages par rapport à leur conformité et leur sécurité pour que seuls des produits électriques sûrs soient commercialisés en Suisse.

Les matériels contrôlés ont été répertoriés à l'occasion de visites dans des foires, chez les grands distributeurs, dans des marchés spécialisés et chez les fabricants ainsi que dans le cadre de contrôles sur les plates-formes internet et dans les médias imprimés. Des vérifications ont aussi été

réalisées du fait de déclarations de consommateurs, de concurrents ainsi que de professionnels du domaine électrique.

Au total, 249 matériels présentant des défauts ont été enregistrés. Ainsi, 15% de tous les matériels électrotechniques contrôlés présentaient des défauts. 106 d'entre eux comportaient des défauts de sécurité.

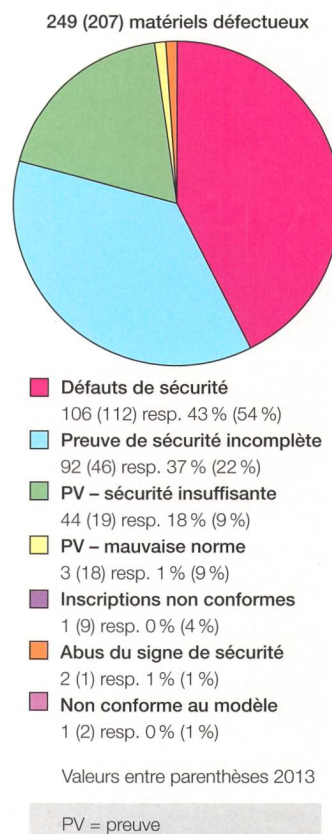
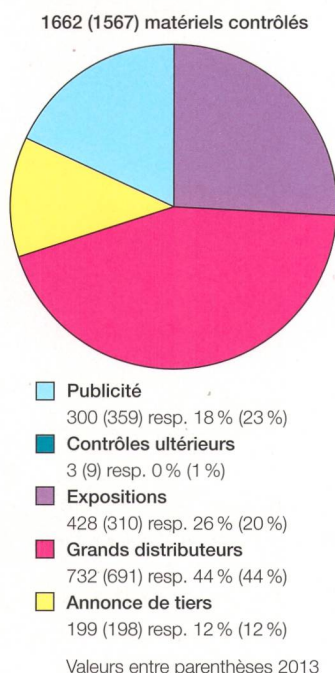
S'il y a un danger pour l'utilisateur, l'ESTI peut interdire toute mise en circulation ultérieure d'un matériel. En 2014, 34 interdictions respectivement suspensions de vente ont dû être prononcées. Ont été particulièrement concernés en 2014 divers Whirlpools mobiles d'un fabricant asiatique, différents tubes LED sans protection contre le contact, des lampes LED ainsi que des luminaires, des adaptateurs de voyage non autorisés, des machines à barbe à papa ainsi que, en général, des fiches aux propriétés électriques insuffisantes sur différents appareils. A cet égard, il faut noter que la mise sur le marché d'appareils électriques équipés de fiches étrangères est interdite en Suisse.

Dans 25 cas, le commerce et les fabricants en tant que distributeurs ont retiré eux-mêmes des produits du marché en raison de la loi sur la sécurité des produits (LSPro) et en ont informé l'ESTI. Dans 17 cas, les rappels et informations de sécurité ont été diffusés publiquement en collaboration avec l'ESTI sur le site internet du Bureau fédéral de la consommation BFC. Cela concernait des sèche-linge, des chauffe-eau électriques, des Whirlpools mobiles, des câbles secteurs pour ordinateurs portables, des alimentations électriques pour Smartphones, ordinateurs, adaptateurs de voyage, aérothermes, stérilisateur, luminaires et spots sur rail.

L'ESTI recommande à tous les consommateurs et consommatrices de s'adresser pour l'achat d'appareils électriques à des fournisseurs sérieux disposant d'un service clients compétent en Suisse et de s'assurer que les modes d'emploi sont lisibles et qu'un label de contrôle est apposé. Les labels de contrôle suisses reconnus sont par exemple le signe de sécurité (S) de l'ESTI – les appareils affichant le signe de sécurité (S) sont publiés sous www.esti.admin.ch – et le signe de conformité SEV d'Electrosuisse. Ces labels de contrôle répondent à des exigences plus élevées en matière de sécurité des produits que l'autodéclaration avec le label CE et offrent une valeur ajoutée aux consommateurs et aux utilisateurs.

Adresse pour les éventuelles questions :

Inspection fédérale des installations à courant fort ESTI
Surveillance du marché
Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf
Renseignement : Tél. Nr. 044 956 12 30, Peter Fluri
mub.bs.info@esti.ch, www.esti.admin.ch





Sorveglianza del mercato 2014

Un prodotto elettrotecnico su sette viene contestato

Il 15% dei prodotti elettrici controllati nel 2014 dall'Ispettorato federale degli impianti a corrente forte ESTI presentava dei difetti. Si sono dovuti emanare 34 divieti di vendita rispettivamente blocchi di vendita. Sono inoltre stati pubblicati 17 ritiri e informazioni concernenti la sicurezza di prodotti destinati ai consumatori per l'economia domestica e gli spazi riservati all'abitazione nonché per il settore IT, e i consumatori sono stati informati in merito.

La sorveglianza del mercato viene effettuata dall'ESTI in tutte le regioni della Svizzera in conformità all'ordinanza sui prodotti elettrici a bassa tensione (OPBT). La conformità e la sicurezza di prodotti elettrici commercializzati per uso domestico, per l'ufficio, l'artigianato e l'industria vengono controllate mediante campionatura, in modo che in Svizzera vengano immessi sul mercato solo prodotti elettrici sicuri.

I prodotti controllati sono stati rilevati in occasione di visite a fiere, di visite di grandi distributori, mercati professionali e fabbricanti, nonché nell'ambito di controlli sulle piattaforme Internet e nei media di stampa. I controlli sono stati effettuati anche sulla base di segnalazioni di

consumatori, concorrenti e specialisti del settore elettrico.

Complessivamente sono stati registrati 249 prodotti difettosi, quindi il 15% dei prodotti elettrotecnici controllati presentava dei difetti. Nella fattispecie 106 prodotti presentavano difetti in materia di sicurezza.

Se per l'utente sussiste un pericolo, l'ESTI può vietare l'ulteriore commercializzazione di un prodotto. Nel 2014 si sono dovuti emanare 34 divieti, rispettivamente blocchi di vendita. Nel 2014 ciò riguardava in modo particolare vari idromassaggi mobili di un produttore asiatico, diversi tubi a LED, lampadine a LED e lampade insufficientemente isolati, adattatori per viaggi internazionali non autorizzati, macchine per la produzione di zucchero filato e in generale spine con proprietà elettriche insufficienti in svariati apparecchi.

In questo contesto occorre notare, che in Svizzera è vietato immettere sul mercato apparecchi elettrici muniti di spine estere.

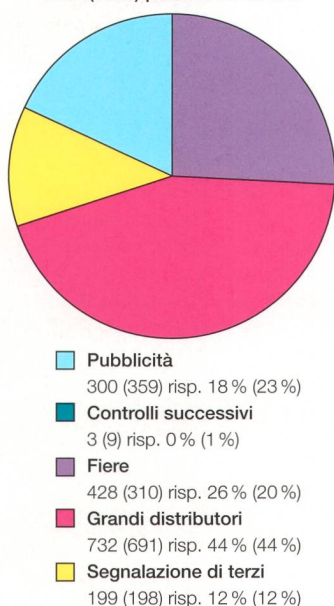
In 25 casi, in qualità di distributori, i commercianti e i fabbricanti hanno ritirato essi stessi i prodotti dal mercato in virtù della legge federale sulla sicurezza dei prodotti (LSPro) e ne hanno informato l'ESTI. Nella fattispecie in 17 casi in collaborazione con l'ESTI sul sito web dell'Ufficio federale del consumo UFDC sono stati pubblicati i ritiri e le informazioni concernenti la sicurezza. Ciò riguardava asciugabiancheria, riscaldatori elettrici di acqua, idromassaggi mobili, cavi di alimentazione per notebook, alimentatori per smartphone, PC, adattatori da viaggio, termoventilatori, sterilizzatori, lampade e riscaldatori ferroviani.

All'acquisto di apparecchi elettrici, l'ESTI raccomanda a tutti i consumatori di optare per fornitori seri con un competente servizio alla clientela in Svizzera e di prestare attenzione al marchio di controllo apposto sul prodotto e al fatto che siano disponibili istruzioni per l'uso leggibili. I marchi di omologazione svizzeri riconosciuti sono ad esempio il contrassegno di sicurezza (S) dell'ESTI – tali apparecchi con il contrassegno di sicurezza (S) sono pubblicati nel sito www.esti.admin.ch – e il contrassegno di conformità ASE di Electrosuisse. Questi marchi di omologazione soddisfano esigenze più elevate in materia di sicurezza dei prodotti che non l'auto-dichiarazione con una marcatura CE e offrono un valore aggiunto ai consumatori e agli utilizzatori.

Indirizzo per chiarimenti:

Ispettorato federale degli impianti a corrente forte ESTI
Sorveglianza del mercato
Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf
Informazioni: n. tel. 044 956 12 30, Peter Fluri
mub.bs.info@esti.ch, www.esti.admin.ch

1662 (1567) prodotti controllati



Valori fra parentesi 2013

249 (207) prodotti difettosi



Valori fra parentesi 2013